



ALPMANN SCHMIDT

# Zivilprozessrecht im Assessorexamen 2

2. Auflage  
**2010**

**Frank Müller**  
**Rechtsanwalt**



















Zivilprozessrecht im Assessorexamen 2

2. Auflage 2010

ISBN: 978-3-86752-108-6

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Karteikarten,  
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).  
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Versäumnisurteil .....		1–8
Mahnverfahren .....		9
Ablauf des Mahnverfahrens .....		10–13
Beweisverfahren .....		14–27
Zurückweisung verspäteten Vorbringens, § 296 ZPO .....		28–30
Prozessbeendigung durch Parteihandlung .....		31–47
Urkundenprozess .....		48–53
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....		54, 55
Relationstechnik .....		56–59
Urteil .....		60–66
Formelle/ materielle Rechtskraft .....		67–69
Rechtsmittel .....		70–73
Durchbrechung der Rechtskraft .....		74, 75
Beschluss .....		76
Kostenentscheidung .....		77–81
Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit .....		82, 83
Prozesskostenhilfe .....		84–86
Musterurteil .....		87–90

### I. Mahnantrag des Gläubigers

- Inhalt des Mahnantrags, § 690 ZPO
  - △ Mahnantrag ist Prozesshandlung, daher müssen Prozesshandlungsvoraussetzungen vorliegen!
  - Insbesondere: § 690 ZPO
    - Nr. 3: genaue Bezeichnung der geltend gemachten Ansprüche;  
zur Abgrenzung/Unterscheidung, falls mehrere Ansprüche bestehen
    - Nr. 4: Gegenleistungspflicht
    - Nr. 5: zuständiges Gericht – sachlich/örtlich – im Falle des streitigen Verfahrens
  - zusätzliche Anträge:
    - Durchführung des streitigen Verfahrens (§ 696 I 1 ZPO)
    - Abgabe an anderes Gericht (bzw. KfH) als das in § 690 I Nr. 5 ZPO bezeichnete
- Benutzung des Formulars bzw. Onlineformulars für den Mahnbescheidantrag
- Antrag an das Mahngericht zu richten:
  - sachliche Zuständigkeit: **ausschließliche (!) Zuständigkeit des AG**  
⇒ unabhängig vom Streitwert, § 689 I, II, ZPO
  - örtliche Zuständigkeit: AG, in dessen Bezirk **der Antragsteller** seinen Sitz hat, § 689 II ZPO, oder zentrales Mahngericht, § 689 III ZPO

## Ablauf des Mahnverfahrens (2)

### II. Mahnbescheid

- Zulässigkeitsprüfung durch den Rechtspfleger bzw. im automatisierten Verfahren durch Rechner, §§ 688–690 ZPO
  - Angabe eines individualisierten, bezifferten Geldanspruchs, § 688 I ZPO
  - Angaben nach § 690 ZPO
    - ⚠ keine Schlüssigkeitsprüfung, § 692 I Nr. 2 ZPO
  - kein Ausschluss, § 688 II ZPO
  - ⇒ Erlass des Mahnbescheids, § 692 ZPO, und
- Zustellung des Mahnbescheids an den Antragsgegner (Schuldner), § 693 I ZPO
- ggf. Verjährungshemmung gem. § 204 I Nr. 3 BGB mit Vorwirkung gem. § 167 ZPO, falls Zustellung des Mahnbescheids „demnächst“
- Mitteilung an den Antragsteller (Gläubiger), § 693 II ZPO

### III. Widerspruch des Antragsgegners

- Frist: innerhalb 2 Wochen ab Zustellung des Mahnbescheids, §§ 694, 692 I Nr. 3 ZPO; Widerspruch bedarf keiner Begründung
  - ⇒ Folge bei **fristgerechtem Widerspruch** und **Antrag einer Partei: Abgabe ins streitige Klageverfahren**, §§ 696, 697 ZPO, falls Gläubiger 2. Gebührenhälfte erbringt, § 12 III 3 GKG
- ⇒ falls kein (fristgerechter) Widerspruch:

## Ablauf des Mahnverfahrens (3)

### IV. Antrag des Gläubigers auf Erlass des Vollstreckungsbescheids

- Ablauf der Widerspruchsfrist, § 699 I ZPO, und
- innerhalb von 6 Monaten ab Zustellung des Mahnbescheids, § 701 ZPO; dann

### V. Vollstreckungsbescheid (VB), § 699 ZPO

- Erlass durch Rechtspfleger, § 20 Nr. 1 RPfIG bzw. im automatisierten Verfahren
- Zustellung an den Antragsgegner, § 699 IV ZPO
- VB steht erstem VU gleich, § 700 I ZPO
- VB ist vorläufig vollstreckbarer Titel, §§ 700 I, 794 I Nr. 4 ZPO, sowie rechtskräftiger Titel nach Ablauf der Einspruchsfrist

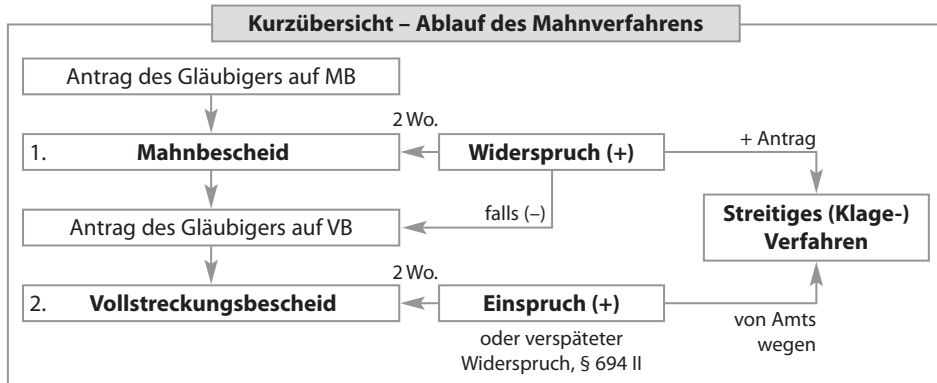
### VI. Einspruch des Antragsgegners

- innerhalb von 2 Wochen ab Zustellung des VB, §§ 700 I, 338, 339 ZPO, oder
- verspäteter Widerspruch, § 694 II ZPO

Folge: Übergang ins streitige Klageverfahren, § 700 III ZPO

- ⚠ von Amts wegen (= Unterschied zum Widerspruch gegen den Mahnbescheid), falls Gläubiger 2. Gebührenhälfte einzahlt

## VI. Einspruch des Antragsgegners (Fortsetzung)



⚠ Einspruch gegen Vollstreckungsbescheid hat zwar Suspensiveffekt bzgl. Rechtskraft, verhindert jedoch nicht dessen vorläufige Vollstreckbarkeit; daher ggf. zusätzlicher **Antrag auf einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung** gem. §§ 707, 719 ZPO wie bei Einspruch gegen VU, ☐ 4 ff.

⇒ wichtig für die Anwaltsklausur!

⇒ Taktik: Geschickter, wenn sich Antragsgegner gleich auf der 1. Stufe wehrt und Widerspruch gegen den Mahnbescheid einlegt, da MB kein Titel ist und auch kein automatischer Übergang ins Klageverfahren

## Zurückweisung verspäteten Vorbringens, § 296 ZPO (1)

### I. Gegenstand

- Angriffs- und Verteidigungsmittel (↔ § 282 I ZPO: Bestreiten, Einwendungen, Beweismittel usw.)
  - △ Nicht Sachanträge wie z.B. Klageänderung/Widerklage
  - △ Beachte § 115 FamFG

### II. Anwendungsbereich

- **§ 296 I ZPO:** Versäumung bestimmter Fristen
    - △ Rechtsfolge: zwingende Zurückweisung
  - **§ 296 II ZPO:** Verletzung der allgemeinen Prozessförderungspflicht
    - △ Rechtsfolge: Zurückweisung nach Ermessen
  - **§ 296 III ZPO:** Verspäteter Vortrag verzichtbarer Prozessrügen
- } auch in 2. Instanz, § 530

### 1. Versäumung bestimmter Fristen, § 296 I ZPO

- a) Vorbringen von Angriffs- und/oder Verteidigungsmitteln (nicht Klageänderung oder Widerklage)
- b) Wirksame Fristsetzung, § 296 I ZPO, insbes. Klageerwiderungsfrist, §§ 275 I, 276 I 2 ZPO
- c) Eingang der Angriffs- und/oder Verteidigungsmittel nach Fristablauf
- d) „**Verzögerung**“ des Rechtsstreits – streitig –
  - aa) **Absoluter Verzögerungsbegriff (BGH):** wenn der Rechtsstreit bei Zulassung des verspäteten Vorbringens länger als bei Zurückweisung dauern würde
  - bb) **Relativer Verzögerungsbegriff:** wenn der Rechtsstreit bei Zulassung länger dauert als er bei rechtzeitigem Vorbringen gedauert hätte

### II. Anwendungsbereich (Fortsetzung)

#### 1. Versäumung bestimmter Fristen, § 296 I ZPO (Fortsetzung)

cc) Keine Verzögerung z.B.

- wenn verspäteter Vortrag sofort im Termin berücksichtigt werden kann, z.B.
  - wenn Gegner Vortrag nicht bestreitet
  - wenn Vortrag feststeht (vorherige Beweisaufnahme bereits erfolgt)
  - wenn Beweisaufnahme sofort erfolgen kann („präsenzer Zeuge“)
- wenn ohnehin noch eine Beweisaufnahme erforderlich ist (T/P § 296 Rdnr. 20)

e) Keine Entschuldigung der Fristversäumung (⚠ Anrechnung von Anwaltsverschulden, § 85 II ZPO)

f) der Partei zurechenbar, d.h. keine Förderungspflichtverletzung des Gerichts

**RF: Gericht muss zurückweisen, § 296 I ZPO**

#### 2. Verletzung der allgemeinen Prozessförderungspflicht

a) Verspätung der Angriffs- und/oder Verteidigungsmittel entgegen

aa) § 282 I ZPO – sorgfältige und zügige Prozessführung

bb) § 282 II ZPO – vorbereitender Schriftsatz

b) Verspätung beruht auf grober Nachlässigkeit

c) Verzögerung der Erledigung des Rechtsstreits bei Zulassung

d) Keine Förderungspflichtverletzung durch das Gericht

**RF: Gericht kann zurückweisen, § 296 II ZPO**

## Zurückweisung verspäteten Vorbringens, § 296 ZPO (3)

### III. „Fluchtwege“ – zur Vermeidung der Zurückweisung verspäteten Vorbringens

- Klageänderung ⇒ Voraussetzungen des § 263 ZPO müssen vorliegen
- Klagerücknahme und Erhebung neuer Klage mit umfassendem Vortrag; Nachteil: Kostenpflicht, § 269 III 2 ZPO
- Flucht in die Säumnis; Nachteil: VU vollstreckbar, § 708 Nr. 2 ZPO; Kostenfolge, § 344 ZPO; Gefahr der Entscheidung nach Lage der Akten, § 331 a ZPO
- Flucht in den Widerrufsvergleich; Nachteil: Gegner muss einverstanden sein
- Klageerweiterung bzw. Widerklage auf Beklagtenseite

### IV. Vorbringen nach Schluss der mündlichen Verhandlung

- Grundsatz: § 296 a S. 1 ZPO – Angriffs- und Verteidigungsmittel, welche nach Schluss der mündlichen Verhandlung vorgebracht werden, werden nicht mehr Gegenstand der Verhandlung
  - ⚠ Vermerk des Eingangszeitpunktes im Tatbestand des Urteils; Erörterung der Präklusion in den Entscheidungsgründen
- Ausnahme: § 296 a S. 2 ZPO – Nachgelassener Schriftsatz, §§ 283 S. 1, 132 ZPO
  - §§ 283 S. 2, 1. Halbs., 132 ZPO: eine fristgemäß eingereichte Erklärung **muss** berücksichtigt werden
  - §§ 283 S. 2, 2. Halbs., 132 ZPO: eine nicht fristgerechte Erklärung **kann** vom Gericht berücksichtigt werden, u.U. aber § 156 ZPO
- ⚠ Bei beiden Alternativen muss inhaltlich eine Auseinandersetzung mit dem gegen § 132 ZPO verstoßenden Vortrag erfolgen; kein neuer Vortrag mehr